

Zehn Jahre nach dem Ankommen

Eine Wanderausstellung zeigt die Geschichten von zehn eingewanderten Frauen im Theater Pforzheim

Pforzheim (red). Sie kamen aus Syrien, der Ukraine, Algerien, dem Irak, der Türkei, Rumänien, der Republik Moldau und Afghanistan. Sie kamen mit wenig – und mit dem unbedingten Willen, anzukommen. Nun widmet eine Ausstellung im Theater Pforzheim diesen Menschen, die vor zehn Jahren nach Deutschland gekommen sind, eine Ausstellung.

Organisiert wird sie vom Bildungsträger Golden Hearts. Die Wanderausstellung „10 Jahre – 10 Geschichten“ zeigt zehn Porträts von Frauen, die den Weg der Integration gegangen sind – jede auf ihre eigene Art, jede mit ihrer eigenen Geschichte. Fünf dieser Stelen sind ab sofort bis zum 22. Juni im Foyer des Theaters Pforzheim zu sehen. „Wir hatten schon früher eine Kooperation mit dem Theater. Ich freue mich immer über Partner, die ein Herz für das Thema Integrati-



*Geschäftsführender Direktor Uwe Dürigen, Gründerin und Geschäftsführerin der GoldenHearts gUG Frauke Janssen, Intendant des Theaters Pforzheim Markus Hertel (von links).
Foto: Sabine Hägele*

on haben“, so Frauke Janssen, Gründerin und Geschäftsführerin der Golden Hearts.

Die Fotografien halten Momente fest, die mehr erzählen als Worte, so die Ausstellungsbeschreibung: Stärke, Würde und die stille Kraft eines Neubeginns. Es sei eine Ausstellung über Mut – und darüber, was möglich wird, wenn Menschen die richtigen Chancen bekommen. „Das Theater Pforzheim steht für gelebte Integration, welche sich in der Gesamtheit seiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus momentan 27 Nationen widerspiegelt“, so Intendant Markus Hertel. Der Geschäftsführende Direktor Uwe Dürigen betont: „Bildung und Ausbildung sind die Themen, die auch für uns als Theater von zentraler Bedeutung sind – deshalb ist es uns eine Freude, diese Ausstellung in unserem Foyer zu zeigen.“